

# Niederschrift

über die 17. Sitzung / 16. WP des Sozial- und Kulturausschusses am Dienstag, den 18. November 2014.

Sitzungsort: Seniorentreff, Bahnhofstraße 31, Ehringshausen  
Sitzungsdauer: 18:00 Uhr - 19:40 Uhr

## Anwesend sind:

|                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| Gemeindevertreter Gerhard Schmidt   | -stellv. Vorsitzender-                 |
| Gemeindevertreter Stefan Arch       |  |
| Gemeindevertreter Timotheus Gohl    |  |
| Gemeindevertreter Daniel Gombert    |  |
| Gemeindevertreter Hartmut Hubert    |  |
| Gemeindevertreter Dirk Jakob        | -für Ausschussmitglied Rainer Bell-    |
| Gemeindevertreter Sebastian Koch    | -für Ausschussmitglied Heiko Emmelius- |
| Gemeindevertreterin Waltraud Sämänn |  |
| Gemeindevertreterin Karin Stopperka |  |

## Ferner sind anwesend:

|                               |                        |
|-------------------------------|------------------------|
| Bürgermeister Jürgen Mock     | -bis TOP 5; 18:55 Uhr- |
| Beigeordneter Bernd Heddrich  |                        |
| Gemeindevertreter Tobias Bell |                        |

## vom Seniorenbeirat Ehringshausen:

Frau Elsbeth Petri  
Herr Wilfried Faber  
Herr Wolfgang Brännler  
Herr Erhard Illig

## von der SG Ehringshausen:

Herr Norbert Claas  
Herr Uwe Schüller  
Herr Michael Hanold

## Schriftführer:

Ralf Schaub

### 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

### 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Sozial- und Kulturausschusses fest. Es wird angeregt, den bisherigen TOP 6 „Bau eines Kunstrasenplatzes in Ehringshausen“ als neuen TOP 3 zu behandeln, da die Vertreter der Sportgemeinde Ehringshausen zu Beginn der Sitzung bereits anwesend sind.

### **Beschluss:**

Der Sozial- und Kulturausschuss beschließt, den bisherigen TOP 6 „Bau eines Kunstrasenplatzes in Ehringshausen“ als neuen TOP 3 zu behandeln.

Abstimmung: einstimmig

### 3. **Bau eines Kunstrasenplatzes in Ehringshausen**

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf den am 19.12.2013 in der Gemeindevertretung gefassten Beschluss. Der sich danach gegründete Arbeitskreis hätte sich in vier Sitzungen ausgiebig mit der Thematik befasst und sei in einigen Punkten zu einer anderslautenden Empfehlung gekommen; im Besonderen habe sich die finanzielle Beteiligung am Projekt geändert bzw. habe man für die Umsetzung jetzt den Platz der Sportgemeinde im Blick, wobei sich durch die dortige Errichtung ca. 100.000,00 € einsparen ließen.

Bürgermeister Mock berichtet anschließend über die vorausgegangenen Sitzungen des Gemeindevorstandes bzw. der beiden anderen Ausschüsse; zwischenzeitlich konnte geklärt werden, dass entgegen der bisherigen Annahme ein Stabgitterzaun mit 240 m Länge in der Kostenberechnung des Planungsbüros enthalten sei. Allerdings fehlen die Ingenieurleistungen, die mit 30.000,00 € kalkuliert wurden.

Des Weiteren teilt er mit, dass im Hinblick auf die Lage des Platzes im Überschwemmungsgebiet inzwischen eine Stellungnahme der Unteren Wasserbehörde (UNB) vorliegen würde. Aus dieser geht hervor, dass bei der Festsetzung des Überschwemmungsgebietes Dill zwischen Flächen, die im Überschwemmungsgebiet (Hochwasserstauraum) und solchen, die im direkten Hochwasserabflussbereich der Dill liegen, unterschieden werde.

Diese Unterscheidung sei insofern von Bedeutung, als Einbauten innerhalb des Stauraumbereichs keine unmittelbaren Auswirkungen auf den Hochwasserabfluss haben. Das vorhandene Sportgelände liegt laut Mitteilung der UNB überwiegend nicht im HW-Abflussgebiet der Dill, sondern lediglich im Stauraum und man habe aus wasserwirtschaftlicher Sicht keine grundsätzlichen Bedenken gegen die Errichtung eines Kunstrasenplatzes. Die Maßnahme wäre somit grundsätzlich genehmigungsfähig.

Bürgermeister Mock erläutert anschließend nochmals kurz die Gründe für die Kostenersparnis bei Umsetzung auf dem jetzigen SG-Platz und das der Verein die Bauherrschaft übernehmen und bei Baukosten in Höhe von 530.000,00 € mit einem gemeindlichen Zuschuss von 375.000,00 € (zuzüglich der o. g. Ingenieurleistungen in Höhe von 30.000,00 €) zu rechnen sei; außerdem bei Realisierung im Haushaltsjahr 2016 mit einem Landeszuschuss in Höhe von 20 % (abhängig von der Prioritätenliste des Kreises) .

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die in einer schriftlichen Vereinbarung zu regelnden Nutzungs- und Unterhaltungsverpflichtungen und fragt an, wann diese festgelegt werden sollen. Bürgermeister Mock teilt hierzu mit, dass dies in jedem Fall vorher geschehen muss und macht deutlich, dass es heute mehr oder weniger um eine Willensbekundung gehe und die Mittel zunächst nur im Investitionsprogramm eingestellt würden; hinsichtlich der konkreten Umsetzung würde noch ein entsprechender Beschluss im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2016 erforderlich.

Im Hinblick auf die finanzielle Beteiligung der SG Ehringshausen an dem Projekt und deren Bereitschaft zu Pflegemaßnahmen kann im Hinblick auf die Nutzung des neuen Kunstrasenplatzes durch andere Vereine nach Aussage der Vereinsvertreter von einer Nutzungsgebühr pro Trainingseinheit in einer Höhe von ca. 40,00 € bis 50,00 € ausgegangen werden; hier sollte man sich dann auch bei anderen Kommunen bzw. Vereinen hinsichtlich deren Modalitäten informieren.

Hinsichtlich der Pflegemaßnahmen wird von Herrn Claas mitgeteilt, dass hierzu wohl einmal im Jahr eine Fachfirma beauftragt werden müsse, wobei Kosten von ca. 2.000,00 € bis 3.000,00 € entstehen würden. Außerdem müsste für die regelmäßige Pflege und Wartung noch ein entsprechendes Arbeitsgerät angeschafft werden.

Gemeindevertreter Gohl weist darauf hin, dass man hinsichtlich der Nutzungsmodalitäten bei anderen Kommunen nachfragen sollte und diese letztlich mit den beteiligten Vereinen auszuhandeln seien. Gemeindevertreter Jakob pflichtet dem bei und sieht hierzu bzw. zu letzterem auch keine Probleme.

Gemeindevertreter Gombert verweist auf den diesbezüglichen Eigenanteil der SG Ehringshausen ein und nimmt dabei Bezug auf die gemeindlichen Förderungsrichtlinien, die bei solchen investiven Maßnahmen eigentlich nur einen Zuschuss von 15 % an die Vereine vorsehen.

Gemeindevertreter Arch bezieht sich hierzu auf den Bau der neuen Turnhalle, von dem im Besonderen auch der Turnverein Ehringshausen profitieren würde, ohne dass von diesem ein Zuschuss o.ä. gezahlt wurde; außerdem verweist er auf den desolaten Zustand des jetzigen Stadions, wobei er seine diesbezüglichen Aussagen durch die Ergebnisse des Arbeitskreises untermauert sieht.

Aus Sicht von Gemeindevertreter Hubert muss man im vorliegenden Fall die Gesamtkosten im Blick haben, wobei z.B. auch der Ankauf eines Arbeitsgerätes hier in die Kosten bzw. in das Maßnahmenpaket mit einzubeziehen sei.

Bürgermeister Mock teilt hierzu mit, dass man von einem gemeindlichen Zuschuss in Höhe von 405.000,00 € (375.000,00 € Zuschuss plus Ingenieurleistungen von 30.000,00 €) ausgehen muss und die Mittel mit der jetzigen Beschlussfassung auch noch nicht endgültig freigegeben würden.

Die SG Ehringshausen leiste, so Mock, mit derzeit etwa 200 Jugendlichen eine sehr gute Jugendarbeit, wobei von dieser auch die anderen Fußballvereine profitieren würden; dies werde auch von diesen anerkannt.

Auf Nachfrage von Gemeindevertreter Hubert zu dem vom Verein „vorgesehenen“ Eigenanteil in Höhe von 65.000,00 € und dessen finanziellem Risiko für die Gemeinde teilt Herr Claas mit, dass für den Verein eine Finanzierung in diesem Rahmen durchaus möglich sei.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden hinsichtlich der Lebensdauer solcher Plätze verweisen die Mitglieder des Sportvereins darauf, dass solche Plätze im Schnitt ca. 15 Jahre oder auch länger halten könnten, da diese eine bessere Qualität und auch längere Haltbarkeit als die Kunstrasenplätze erster Generation hätten.

### **Beschluss:**

Der Sozial- und Kulturausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, Mittel in Höhe von 405.000,00 € (einschließlich 30.000,00 € Ingenieurleistungen) für den Bau eines Kunstrasenplatzes auf dem Gelände der Sportgemeinde Ehringshausen im Haushaltsjahr 2016 bereitzustellen.

Vor Beginn der Baumaßnahmen sind in einer schriftlichen Vereinbarung die Nutzungs- und Unterhaltungsverpflichtungen zu regeln.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

#### 4. **Mitteilungen und Anfragen**

##### 4.1 **Mitteilungen**

Bürgermeister Mock teilt mit, dass

- a) der Einladung eine Übersicht über die gemeindlichen Spielplätze bzw. deren Sanierungsbedarf beigefügt war.  
Der Vorsitzende geht davon aus, dass hier eine regelmäßige Überprüfung stattfindet, jedoch am Spielplatz Eichenweg seit etwa zwei Jahren ein Netz beschädigt sei.

Bürgermeister Mock sichert zu, dass dies im Frühjahr 2015 erneuert werde.

- b) derzeit 78 Asylbewerber in Ehringshausen untergebracht seien. Mit Blick auf ein Objekt in Dillheim in der Straße Am Kirchplatz wird sogar ein Betreuer mit einziehen. Er macht nochmals deutlich, dass Ehringshausen derzeit auch durch seine dezentralen Lösungen sehr gut aufgestellt sei und man daher von Seiten des Kreises zumindest aktuell keinen weiteren Unterbringungsbedarf in Ehringshausen sehe. Lobend erwähnt er, dass der CVJM Deutschkurse anbiete und damit auch einen wesentlichen Beitrag zur Integration leiste.

Laut Aussage von Gemeindevertreter Jakob spielen auch 5 - 6 Jugendliche in Ehringshausen Fußball; er regt an, ggf. dem CVJM oder anderen Unterstützern von Seiten der Gemeinde im Bedarfsfall entsprechende Hilfestellung bzw. Unterstützung zu leisten.

##### 4.2 **Anfragen**

- a) Gemeindevertreter Gombert teilt mit, dass nach seiner Kenntnis die Krippe in Ehringshausen in letzter Zeit früher schließen musste; hier sollte man im Interesse der Eltern flexibel sein und entsprechende (Not)-Lösungen anbieten.

Bürgermeister Mock erläutert hierzu, dass auch die sogenannten „Springer“-Kräfte nicht verfügbar waren und man im U3-Bereich immer mit zwei Personen anwesend sein müsse.

Gemeindevertreter Jakob regt in diesem Zusammenhang an, ggf. auch über einen übergemeindlichen Vertretungspool zu entsprechenden Lösungen zu kommen; aus seiner Sicht sei dies jedoch auch nicht so einfach, zumal Personal für reine Vertretungszeiten sehr schwierig zu bekommen sei.

- b) Gemeindevertreter Gombert nimmt Bezug auf den Parkplatz bei der Bäckerei Moos und regt an, den diesbezüglichen Behindertenparkplatz breiter zu machen bzw. auch besser auszuschildern. Außerdem sollte hier von Seiten des Ordnungsamtes auf die dortigen Dauerparker eingewirkt werden.

- c) Auf Anfrage von Gemeindevertreter Jakob zur Auslastung der Krippengruppe im Kindergarten Dillwiese wird mitgeteilt, dass alle Plätze belegt seien.

## 5. Vorstellung der Arbeit des Seniorentreffs

Der Vorsitzende des Seniorenbeirates, Wilfried Faber, bedankt sich zunächst für den Besuch des Ausschusses und die Möglichkeit, heute die Arbeit des Seniorenbeirates vorstellen zu dürfen.

Er erinnert an die Anfänge in 2006 mit dem Angebot von Computerkursen, Gymnastik und vielem mehr. Zu den regelmäßigen Aktivitäten gehörte schon damals die Beteiligung an der Gemeindefahrt wie auch der Adventliche Singnachmittag mit über 100 Teilnehmern.

Er verweist in diesem Zusammenhang nur beispielhaft auf die letzte Veranstaltung mit Herrn Dr. Förster, die mit 135 Teilnehmern sehr gut besucht war. Man versuche immer ortsteilübergreifend viele Seniorinnen und Senioren in Ehringhausen zu erreichen; nicht zuletzt werden auch Reisen wie z. B. im nächsten Jahr nach Dresden oder aber auch eine Israel-Reise angeboten.

Er bedankt sich bei den derzeit neun Vorlesepaten, die sich in den vier Kindergärten bzw. im Waldkindergarten einbringen würden.

Ein Höhepunkt war sicherlich im Jahr 2013 der Bezug des jetzigen Domizils in der Bahnhofstraße 31, in der auch die sogenannte Seniorenhilfe entstand; deren Hilfsdienste werden von derzeit rund 30 Personen angenommen.

Am 29.11.2014, um 17.30 Uhr, werde man hier ein Krippenspiel vorführen, wozu alle Anwesenden herzlich eingeladen sind.

Die Erläuterungen von Herrn Faber werden von den anwesenden Mitgliedern des Seniorenbeirates zum Teil noch entsprechend ergänzt.

Im Hinblick auf die vielfältigen kreativen Aktivitäten, bei denen u.a. auch gekocht werde, verweist er auf den nicht optimalen Zustand der Küche; vielleicht könne man diese noch optimieren, wobei er um Unterstützung der anwesenden Gemeindevertreter bittet.

Außerdem wäre aus seiner Sicht wichtig, die Scheune mitnutzen zu dürfen, wobei aber derzeit noch der Brandschutz bzw. der Fluchtweg das Problem darstellen.

Im Hinblick auf die finanzielle Seite bzw. von Kosten verweist er darauf, dass sich z.B. die Seniorenzeitung über die geschalteten Werbeanzeigen selbst finanzieren und hier der Gemeinde bis auf die Einbringung mit einer Anzeige keine Kosten entstehen würde; er verweist hierbei auf den relativ geringen Kostenansatz im Haushalt der Gemeinde.

Abschließend macht er deutlich, dass er in diesem Gremium und auch bei den sonstigen Unterstützern eine sehr große Hilfsbereitschaft erfahren habe, wofür er sei dankbar sei.

Gemeindevertreter Jakob unterstützt die von Herrn Faber gemachten Aussagen zu den Kosten und macht deutlich, dass hier gute Seniorenarbeit „für wenig Geld geleistet werde“. Er frage ergänzend nach, wie hoch der Ausländeranteil bei den Aktivitäten sei.

Hierzu verweist Herr Faber auf entsprechende Beispiele aus der Vergangenheit und die doch etwas komplizierte Situation; man werde aber weiter versuchen, hier ggf. auch durch einen in der kurzen Diskussion angeregten Besuch in der Türkischen Versammlungsstätte in der Dillstraße hier noch mehr zu bewirken.

6. **Wahl eines/einer 2. stellv. Vorsitzenden**

Herr Hartmut Hubert wird zum neuen 2. stellv. Vorsitzenden vorgeschlagen.

**Beschluss:**

Der Sozial- und Kulturausschuss wählt Gemeindevertreter Hartmut Hubert zum neuen 2. stellv. Vorsitzenden.

Abstimmung: 7 Ja-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

7. **Verschiedenes**

Gemeindevertreter Jakob fragt an, ob hinsichtlich der IKEK-Aufnahme des heutigen Tagungsortes bereits ein Architekt vor Ort war.

Schmidt  
Vorsitzender

Schaub  
Schriftführer